

Qualitätserhebung in der Ernährungsberatung

Sandra Jent, BSc BFH, MHumNutr, Ernährungsberaterin SVDE, Berner Fachhochschule BFH

Das Schweizer Gesundheitswesen geniesst grundsätzlich ein hohes Vertrauen und ist leistungsfähig. Trotzdem wurde es in Bezug auf die Qualität verschiedentlich kritisiert. So betonen OECD und WHO im Länderbericht 2011 die Wichtigkeit von besseren Daten zu Behandlungsergebnissen. Auch der nationale Qualitätsbericht vom BAG von 2019 kritisiert die mangelnde Transparenz zur Qualität der erbrachten Leistungen. Dem soll der im Frühling 2021 in Kraft getretene geänderte Artikel 58 im KVG entgegenwirken. Er fordert unter anderem, dass zwischen den Verbänden der Leistungserbringern und den Versicherern Qualitätsverträge ausgehandelt werden, welche die künftigen Qualitätsmessungen definieren.

In diesem Referat werden wir uns mit dem Begriff der Qualität im Gesundheitswesen, möglichen Strategien und Konzepten zur Beurteilung der erbrachten Qualität auseinandersetzen. Weiter werden verschiedene Qualitätsdimensionen, unter anderem die in der Qualitätsstrategie des Bundes verankerten sieben Qualitätsdimensionen sicher, wirksam, patientenzentriert, rechtzeitig, effizient, chancengleich und integriert, erläutert. Zum Abschluss werden die sogenannten patient-reported outcome measures (PROMs) und patient-reported experience measures (PREMs) vorgestellt, da diese gerade in Bezug auf die Messung der Qualitätsdimension patientenzentriert, stark im Fokus stehen.